

Jetzt regiert hier Flora

"Spaziergang am Blattrand": Arbeiten der Berliner Künstlerin Detel Aurand in der Freiburger Galerie Claeys.



Detel Aurand: „Unbändiges I“, 2016 (Ausschnitt) Foto: Galerie

Das Anlegen eines Herbariums gehört nicht zu den Dingen, die in unserem digitalen Zeitalter noch en vogue sind. Dabei wohnt diesem bewahrenden Vorgang durchaus ein Zauber inne: der überraschende Moment, in dem man die Presse öffnet und sich das einst saftig leuchtende, violette Veilchen als ein plattgedrücktes Geflecht aus braunen Fasern präsentiert. Zu diesem Abstraktionsvorgang bietet das Herbarium des Botanischen Museums in Berlin-Dahlem mit seinen 3,6 Millionen getrockneten und konservierten Pflanzen Anschauungsmaterial in Hülle und Fülle. Der 1958 in Frankfurt am Main geborenen Künstlerin Detel Aurand, die seit vielen Jahren in Berlin lebt, wurde das Pflanzenmuseum zu einem Ort der Inspiration. Unter dem eleganten Titel "Spaziergang am Blattrand" stellte sie im vergangenen Jahr in der Galerie des Botanischen Gartens aus, derzeit findet in der Freiburger Galerie Claeys eine Fortführung dieser Ausstellung statt.

Sanft dreht sich "Tulipan" beim kleinsten Luftzug im Raum. Das Objekt besteht zum

größten Teil aus künstlichen Materialien wie Plastikhalmen und Acrylglas. Dennoch addieren sich diese anorganischen Bestandteile zu einem riesigen, rot-weißen Blütenkelch, der sich zur Decke hin öffnet. Das erste Ausstellungsobjekt stellt somit klar: In der Galerie Claeys regiert jetzt Flora. "Botanical time" lauten auch die Titel der beiden großen, runden Leinwände, für die sich die Künstlerin an einen dicken Zapfen und an Piniensamen heran zoomte. Das Motiv "Mensch" kommt in Detel Aurands Bildern nie vor, doch mit dem, was die Natur sonst noch so zu bieten hat, reflektiert die Künstlerin, die einst Politikwissenschaft studierte, über ihren Blick auf die Welt. Permanent wechselt sie dabei die Blickrichtung, schaut tief unter die Erde ("Zwei Keimlinge", 2017) und weit hinein in den Himmel ("Universum", 2015). Die Wahrnehmung des Kleinen und des Großen, der Blick auf die Fläche und in den Raum kulminiert in der großformatigen Zeichnung "Unbändiges I".

Mehrfach weilte Detel Aurand bei der Entstehung dieser Komposition im Berliner Herbarium, um die Transformation von Gräsern zu studieren. Mit großer Akribie brachte sie die in die zweite Dimension gezwungenen, sperrigen Strukturen auf ihr Blatt. Leicht und luftig flattern darüber farbige Papiere und Tücher vor einem braungoldenen Grund.

Gegenüber dieser gelungenen Komposition öffnet eine große, verglaste Verandatür den Blick in einen winzigen, nicht minder wild bewachsenen Innenhof der Galerie. Ein subtiles Zusammentreffen von Pflanzen unterschiedlichster Aggregatzustände. Liebe zum Detail offenbart auch der begleitende Katalog. Edles Papier und eine erlesene Fadenbindung machen Lust auf diesen "Spaziergang am Blattrand".

Galerie Claeys, Kirchstr. 37, Freiburg.
Bis 12. Mai, Do 9–13 Uhr, Fr 15–18 Uhr.

Autor: Antje Lechleiter